

# 61. Jahresbericht 2023

Schulpsychologischer Beratungsdienst im Bezirk Meilen



# 2 Inhalt

Thema	tische	Beiträge
-------	--------	----------

Grusswort des geschäftsleitenden Ausschusses von Caroline Desax, Mirjam Pfister und Tonia Weibel	3
Jahresbericht der Leiterin von Melanie Grigoleit	4
Grenzen der Digitalisierung in der Schulpsychologie von Andres Jud	8
Rechenschaftsbericht	
Statistische Daten und Kommentar Kommissionsarbeit Bilanz Erfolgsrechnung Antrag der Rechnungsprüfungskommission Agenda 2023	11 19 20 21 22 23
Verzeichnisse	
Verzeichnis der Mitarbeitenden des SPBD und der Vorstandsmitglieder	27 28

## 3 Grusswort des geschäftsleitenden Ausschusses



von Caroline Desax, Mirjam Pfister, Tonia Weibel

Unsere Kinder und Jugendlichen sind in der heutigen Zeit stark gefordert und psychische Belastungen haben zugenommen. Der Schulpsychologische Beratungsdienst (SPBD) trägt wesentlich zur Unterstützung und Versorgung unserer Schülerinnen und Schüler, ihren Familien und der zuständigen Personen in den Schulen bei.

Im Bezirk Meilen ist der SPBD als Zweckverband organisiert. Die elf Trägergemeinden des Bezirks stellen mit dem SPBD eine flächendeckende Versorgung mit psychologischer Beratung und Unterstützung in den Schulen sicher und garantieren damit den Zugang zu qualitativ hochwertigen psychologischen Dienstleistungen. Als Zweckverband tragen wir gemeinsam die Verantwortung für die Förderung der psychischen Gesundheit und Entwicklung unserer Schulkinder.

Während der letzten Jahre wurden die Dienstleistungen des SPBD inhaltlich und bezüglich des Umfanges stetig erweitert. Am aktuellen Standort in Herrliberg sind die Büro- und Praxisräume auf mehrere Liegenschaften verteilt, was den heutigen Anforderungen an einen schulpsychologischen Dienst nicht mehr entspricht. Damit der Dienst auch in Zukunft für die Verbandsgemeinden professionell agieren kann, braucht er ein neues Zuhause.

Das Jahr 2023 war geprägt von der Suche nach neuen Räumlichkeiten sowie dem Austarieren von Bedürfnissen seitens des Dienstes und der einzelnen Verbandsgemeinden. Auch wenn wir heute noch nicht ganz am Ziel sind, so sind wir doch optimistisch, dass der SPBD bald an einem neuen Ort seine Aufgaben für die elf Verbandsgemeinden in gewohnter Professionalität erfüllen kann.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden des Beratungsdienstes. Insbesondere gilt der Dank den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, die sich täglich für die Kinder und Jugendlichen im Bezirk einsetzen.

## 4 Jahresbericht 2023 der Leiterin



von Melanie Grigoleit

Das Geschäftsjahr schloss mit einer minimalen Abweichung von -0,65 % auf die 12'528 eingekauften Leistungsstunden ab.

Die Versorgungsdichte im Bezirk erreichte die kantonale Empfehlung von 1250 Schüler:innen pro Vollzeitstelle nicht. Die Unterschiede in der Versorgungsdichte zwischen den einzelnen Gemeinden manifestierten sich deutlich.

Hatten wir im letzten Jahr von vielen Neuerungen berichtet, zeichnet sich 2023 in einigen Bereichen eine Konsolidierung ab. Kommen wir zu den einzelnen Punkten:

Die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern und insbesondere mit dem Geschäftsleitenden Ausschuss hat sich eingespielt und als äusserst konstruktiv erwiesen. Das sorgfältig angelegte Projekt der neuen Räumlichkeiten für den SPBD Meilen kann dadurch Schritt um Schritt voranschreiten.

Bewährt hat sich auch – kaum eingeführt – unsere neu eingerichtete Assistenzstelle. So konnte unsere erste Assistentin – als es galt, eine Stelle zu besetzen – nach Beendigung ihrer Assistenz eine Festanstellung übernehmen. Für alle Seiten eine Win-win Situation, die zukunftsweisenden Charakter hat.

Besonders erfreulich war die Inanspruchnahme unseres neuen Dienstleistungsangebotes, die bedarfsorientierte psychotherapeutische Begleitung von Kindern und Jugendlichen, die der SPBD Meilen in seinen Dienstleitungskatalog aufnehmen durfte. Insgesamt 11 Schüler:innen und ihre Eltern nahmen diese Begleitung auf. In acht Fällen waren die geplanten 10 Stunden ausreichend. In zwei Fällen konnte mit einer Verlängerung der Stunden ein nachhaltiger Abschluss gefunden werden.



Nicht aufzuhalten war das im Vorjahr schon angesprochene Bedürfnis, dass sich die Schulpsychologischen Dienste dem Thema der ADHS-Verdachtsdiagnosen annehmen. Wichtige Fortbildungen des Berufsverbandes VSKZ und unser von Marijana Minger sorgsam eingeführtes digitales Testinventar machen es möglich, dass von unserem Dienst ADHS Verdachtsdiagnosen gestellt werden können. Diese sind – wenn keine Medikation erforderlich ist – oft bereits hinreichend, um eine intensivierte Förderung und die entsprechende Unterstützung im standardisierten Abklärungsverfahren zu erwirken.

Neben der Konsolidierung ist auch Neues zu berichten:

Neben unseren angestammten Tätigkeiten im Bereich der Beratung und Abklärung ergab sich ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Prävention. Diese Dienstleistung erfolgte in Form von verschiedenen Referaten, die Mitarbeitende des SPBD in verschiedenen Gemeinden zu Themen wie Schulabsentismus, LRS und Autismus hielten.

Während wir in den Coronajahren auf grössere Treffen mit anderen Diensten verzichteten, war es in diesem Jahr wieder möglich, den Austausch mit anderen Institutionen, z.B. mit dem BIZ Meilen, zu pflegen. Da unsere Klientel auf der Oberstufe häufig über die obligatorische Schulzeit hinaus besonderer Förderung bedarf, waren die Informationen über die vielfältigen Angebote, wie z.B. im Berufsbildungssektor, sehr hilfreich.

6 Und was sich sonst noch ereignete:

Andres Jud bereitete für das Team eine Einführung in die Welt der Computerspiele vor – eine spannende und herausfordernde Welt erschien mit der VR-Brille plötzlich in greifbare Nähe gerückt. Sehr lesenswert ist dazu auch der Beitrag von Andres Jud zur Digitalisierung in der Schulpsychologie.

Bei strahlendem Frühherbstwetter durfte das ganze Team einen abwechslungsreichen Teamausflug in der Altstadt von Zürich geniessen. Ein grosser Dank an Tanja Rom, die den Tag organisierte, für das leibliche Wohl sorgte und unser Wissen über Zürich mit historischen Gegebenheiten bereicherte.

An dieser Stelle möchte ich dem ganzen Team für seine hervorragende Arbeit, die unter dem Jahr geleistet wurde, herzlich danken.

Danken möchte ich auch den Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt dem Geschäftsleitenden Ausschuss, der sich auf höchst engagierte Weise für den SPBD Meilen einsetzt.



### 7 Personelles 2023



### Dienstjubiläum

Tanja Rom 20 Jahre Brigitta Eck 10 Jahre

Vielen Dank für die Treue und die tatkräftige Unterstützung.

Sara Fischer reduziert per 1.1.2023 ihr Pensum von 60 auf 50 % und per 1.9.2023 von 50 auf 45 %.

Flavia Gorla erhöht ihr Arbeitspensum per 1.1.2023 von 80 auf 90 %.

Angela Pulfer erhöht ihr Arbeitspensum per 1.9.2023 von 40 auf 45 %.

Neila Ben Ammar und Tenzin Razidakis verlassen unser Sekretariat im Sommer 2023.

Fabienne Samter beginnt im Sekretariat am 5.6.2023 mit einem 20 % Pensum, ab 14.8.2023 unterstützt sie uns mit 80 %.

Unsere Assistentin Chantal Roth übernimmt ab 15.8.2023 die Hauptverantwortung für die Gemeinde Oetwil am See.

Nina Wittneben verlässt unseren Dienst per Ende Juli 2023.

Lidia Peters absolviert seit Sommer 2023 ein Praktikum bei uns.

# 8 Grenzen der Digitalisierung in der Schulpsychologie



von Andres Jud

Die rasante Verbreitung digitaler Technologien durchdringt sämtliche Lebensbereiche und die Schulpsychologie bildet dabei keine Ausnahme. Ob in der Administration, in der Diagnostik oder in der Kommunikation, digitale Innovationen prägen unser Berufsfeld massgeblich. Im vergangenen Jahr beschäftigte sich der Schulpsychologische Beratungsdienst Meilen an verschiedenen Anlässen intensiv mit den Auswirkungen der Digitalisierung. Im Frühjahr wurde in einem Workshop das Thema «Gaming im Alltag von Kindern und Jugendlichen» behandelt, im Herbst wurden anlässlich des «Forums Schulpsychologie» (kantonale Versammlung der Schulpsycholog:innen) digitale Innovationen und deren Auswirkungen thematisiert und in einem stetigen Prozess wurden 2023 unsere diagnostischen Instrumente um digitale Werkzeuge erweitert, die bei uns im täglichen Einsatz stehen.

Seit den 1990er Jahren hat die Digitalisierung am Arbeitsplatz exponentiell zugenommen. Dabei steht der erhoffte Effizienzgewinn im Mittelpunkt dieser Entwicklung und in der Tat konnte die Produktivität dank digitaler Technologien gesteigert werden. Angesichts des akuten Fachkräftemangels in der Kinder- und Jugendpsychologie sind wir dankbar für jegliche digitale Unterstützung, die unsere Arbeit effizienter gestaltet.

Durch die Digitalisierung verfügt die Schulpsychologie zunehmend über diagnostische Werkzeuge, die eine effiziente Erfassung von lern- und entwicklungsrelevanten Parametern ermöglichen. Diese erlauben es uns, Kinder und Jugendliche in kürzerer Zeit umfassender zu analysieren. In dieser Hinsicht hat uns die Digitalisierung zweifellos eine Effizienzsteigerung gebracht.

Interessanterweise hat die Implementierung dieser Tools in den vergangenen Jahren nicht zu einer geringeren Arbeitslast geführt. Das Dilemma der Digitalisierung wird deutlich, wenn durch den gewonnenen Handlungsspielraum neue Anforderungen entstehen, die wiederum eine weitere Effizienzsteigerung verlangen.



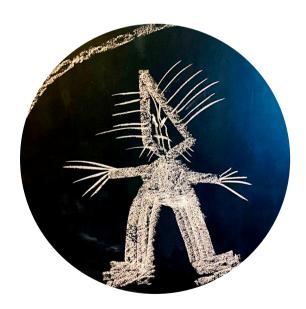
Die menschlichen Denk- und Verhaltensweisen sind evolutionär bedingt gegeben und ändern sich nicht grundlegend durch die rasante Digitalisierung. Es ist daher nicht verwunderlich, dass viele Menschen das Gefühl haben, mit den technologischen Entwicklungen nicht Schritt halten zu können.

Ein digitales Imperativ führt daher nicht unweigerlich zu einer besseren Gesellschaft. Dies wird besonders deutlich, wenn wir die zunehmende Zahl psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen der letzten Jahre betrachten. Ein möglicher Zusammenhang zwischen der Nutzung von Social Media und dieser Entwicklung wird in der Wissenschaft intensiv diskutiert. Gleichzeitig scheinen digitale Bemühungen in Schulen wenig Einfluss auf den Bildungserfolg zu haben, wie die Ergebnisse der Pisa-Studien nahelegen.

Das geistige Innenleben lässt sich weiterhin nur begrenzt durch Werkzeuge erfassen. Die Digitalisierung hat daran wenig geändert. Umfassende Analysen und Beurteilungen durch Fachkräfte bleiben unerlässlich. Zentrale Faktoren für erfolgreiches Lernen, wie die Qualität der Beziehung zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen, die Klassendynamik, die Schulhauskultur oder familiäre Belastungen unterliegen dynamischen und zumal chaotischen Prozessen, für deren Erfassung es keine Tools gibt.

Damit diese Bereiche in eine schulpsychologische Abklärung miteinfliessen, gibt es derzeit keine Alternative zu persönlichen Kontakten und Beobachtungen vor einem fachlichem Hintergrund. Gespräche lassen sich nicht beschleunigen oder überspringen wie ein YouTube-Video. Eine Effizienzsteigerung durch Digitalisierung ist hier nur eingeschränkt möglich. Der Arbeitsaufwand für die Erhebung dieser Aspekte ist mutmasslich so hoch wie vor 60 Jahren, als der Schulpsychologische Beratungsdienst Meilen gegründet wurde.

In diesem Sinne ist es wichtig, einer digitalisierten Welt die natürlichen Grenzen gegenüberzustellen. Die Zeitspannen, die Kinder für ihre Entwicklungsschritte und Lernprozesse benötigen, unterliegen biologischen Gesetzmässigkeiten, die sich nicht auf elektronischem Weg beschleunigen lassen. Die Digitalisierung kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie uns dabei unterstützt, diese natürlichen Prozesse zu bewahren und den Kindern hilft, mit einer zunehmend hektischen Gesellschaft umzugehen.





# Statistische Daten und Kommentar

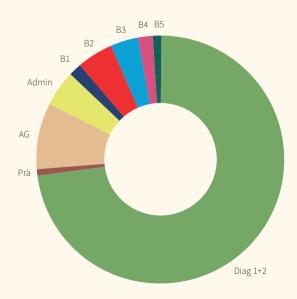
Statistik nach Leistungskategorien von Walter Koller



## 12 Prozentualer Anteil der Leistungskategorien

2023 war im Rückblick auf unseren Arbeitseinsatz ein Jahr der Stabilität und Konsolidierung; die im Jahr 2022 noch eingeführten Neuerungen in der EDV sind inzwischen der Routine gewichen und ihre «Kinderkrankheiten» wurden weitgehend beseitigt. Auch im Personalwesen konnte bei einem Abgang auf Konstanz gesetzt werden, weil eine bereits erfahrene und bei uns tätige Assistentin zur neuen Mitarbeiterin gewählt wurde. Das alles hat den Aufwand an Administration und Arbeitsgruppen verringert. Insgesamt mussten dafür 232 Arbeitsstunden weniger aufgewendet werden. Dies entspricht in der Administration gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 22.1% und bei den Arbeitsgruppen 5.8 %.

Somit ist das Verhältnis von Diagnostik und Beratung gegenüber Administration und Organisation wieder genau gleich gross wie im Jahr 2021. Es liegt bei 85.9 % zu 14.1 % und hat sich um 1.5 % in Richtung Diagnostik und Beratung verschoben. Wir konnten uns in der Arbeit wieder vermehrt auf unsere eigentliche Tätigkeit konzentrieren und den Aufwand für Administration reduzieren. Dazu beigetragen hat sicher auch, dass die neue Kategorie B5 (Bedarfsorientierte psychotherapeutische Begleitung) auf eine grosse Nachfrage getroffen ist und einen Anstieg um 109 Arbeitsstunden erfahren hat.



Im Vergleich der diagnostischen Tätigkeit gegenüber der Beratungsarbeit ist der Gesamtanteil an therapeutischer Begleitung und Beratung im Jahr 2023 gegenüber dem letzten Jahr um 1 % auf 13.2 % angewachsen. Der Anteil an Diagnostik wurde aber mit 72.7 % stabil gehalten, weil der administrative Aufwand, wie bereits erwähnt, reduziert werden konnte.

Leistungen 1.1.–31.12.2023	in Stunden	in Prozenten
B1	240	1.9
B2	557	4.5
B3	477	3.8
B4	252	2.0
B5	116	0.9
Diag 1+2	9049	72.7
Prä	104	0.8
AG	1066	8.6
Admin	585	4.7
Total	12447	100

#### Leistungskategorien

B2	Beratung Schule (Lehrkraft, SHP, Therapeutin, Schulleiter, Klassenbesuche)	
В3	Beratung Familie (Eltern, Schüler, Familie)	
R4	Beratung im Fachteam / Beratung in interdiszinlinärem Setting	

B5 Bedarfsorientierte psychotherapeutische Begleituung

B1 Prozessbegleitung (Standortgespräche, Beizug zu SSG)

Diag 1 Diagnostik (Testsitzungen, Beobachtung in der Klasse, Auswertung,

Gespräche, Berichte, Anträge, Aktenführung)

Diag 2 Second Opinion (Beurteilung externer Berichte, ergänzende Diagnostik als Option)

Prä Krisen- und Klasseninterventionen, Lehrergruppen

AG Interne und externe Arbeitsgruppen, Team- und Kleinteamsitzungen

Admin Administration für die Gemeinde, Mailkommunikation, Zeiterfassung, Statistik

# 14 Vergleich der Leistungskategorien 2022/2023

Der Hauptanteil unserer Beratungstätigkeit liegt mit 4.5 %, wie schon die letzten Jahre, in der Beratung von Lehrpersonen, Schulleitungen und Fachstellen für Sonderpädagogik; das ist auch in diesem Jahr in etwa geblieben (-3.9 %). Der Anteil an Beratung und Teilnahme bei schulischen Standortgesprächen ist in der langjährigen Tendenz rückläufig, hielt sich in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr aber in absoluten Zahlen stabil (Differenz von -1.2 Stunden).

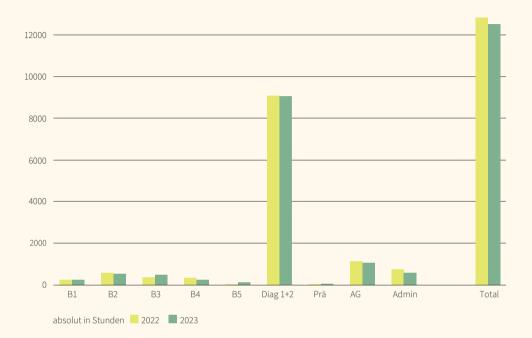
Zeigte sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr 2021 beim Bedarf an Fachteam-Beratung eine Zunahme von 40 %, so hat sich dies im Jahr 2023 mit einem Rückgang von 27.5 % wieder etwas «normalisiert». Veränderungen in diesem Bereich können immer auch organisatorisch bedingt sein, wenn eine oder mehrere Gemeinden beschliessen, die Fachteam-Runden in der Anzahl zu erhöhen oder verringern. Es darf aber auch vermutet werden, dass für die meisten Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine, welche im Jahr 2022 vermehrt in der Schweiz angekommen sind und einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufgewiesen haben, nun die passenden Massnahmen gefunden werden konnten und weniger Fachteamrunden nötig waren.

Mit 29.3 % angestiegen sind die Elternberatungen (B3), weil die Not der Eltern jeweils gross ist, wenn es ihren Kindern psychisch schlecht geht und sie in der psychiatrisch-therapeutischen Landschaft keine Anlaufstellen für eine rasche Beratung oder therapeutische Begleitung mehr finden können; das mag mit auch ein Grund sein, weshalb die Anfragen bei uns gestiegen sind.

Die diagnostische Arbeit und Testabklärung ist gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich geblieben mit einer Differenz von -0.7 %, was auf eine in etwa konstante Anzahl an Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern für den SPBD hindeutet.

Im Bereich Prävention, welcher seine Stunden aus dem Angebot einer Reflexionsgruppe für Lehrpersonen und einer Gruppensupervision im Kindergarten generiert, ist die Nachfrage ebenfalls gleich geblieben.

Gegenüber dem Vorjahr 2022 ist die Gesamtstundenzahl mit einem Minus von 194 Arbeitsstunden praktisch gleich geblieben; der Rückgang entspricht in etwa dem verminderten Aufwand für Administration und Organisation und somit ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wiederum vermehrt gelungen, die Energie gezielt in den direkten Kundenkontakt zu investieren



### Geleistete Stunden für Prävention im Jahr 2023

Präventionsform	Anzahl Stunden
Reflexionsgruppe	20
Gruppensupervision Kindergarten	10
Total	30

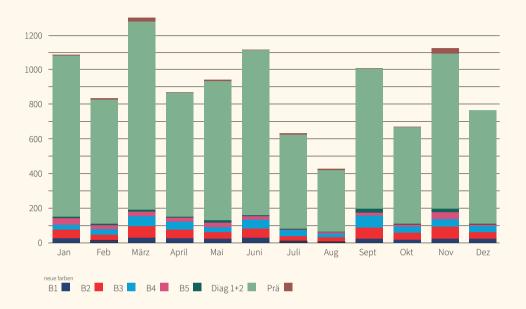
Leistungen	Std 2022	Std 2023	Differenz Std	Differenz %
B1	241	240	-1.2	-0.5
B2	580	557	-22.8	-3.9
B3	369	477	108.3	29.3
B4	348	252	-95.8	-27.5
B5	7	116	109.3	700.0
Diag 1+2	9111	9049	-62.3	-0.7
Prä	102	104	2.2	2.1
AG	1133	1066	-66.2	-5.8
Admin	751	585	-165.8	-22.1
Total	12641	12447	-194.3	-1.5

## 16 Leistungen nach Monaten

Wenn man die einzelnen Monate im Jahr 2023 untereinander vergleicht, so sind keine besonderen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Weniger Leistungsstunden werden generiert in den Monaten, in denen die Mitarbeiter:innen des SPBD mehrheitlich auch ihre Ferien beziehen und Mehrzeit kompensieren können (Februar, April, August, Oktober, Dezember). Es erstaunt also nicht, dass in den Monaten ohne Schulferien (Januar, März, Mai, Juni, November) die Arbeitsstunden enorm ansteigen und um dem Arbeitsdruck gerecht zu werden, oft lange Arbeitstage bewältigt werden müssen. In diesen Monaten ist in allen unseren Angeboten auch eine vermehrte Leistung gefordert, was sich in der Tabelle abbildet.

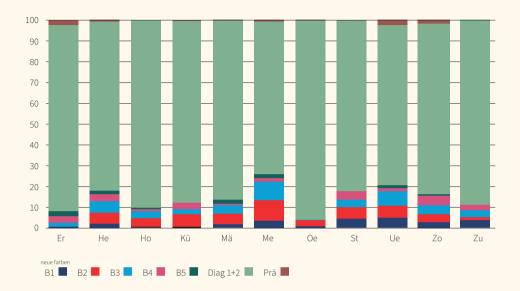
Teilen wir das Jahr in die 4 Jahreszeiten auf, so ist der Frühling klar die arbeitsintensivste Jahreszeit, gefolgt vom Herbst; Sommer und Winter halten sich in etwa die Waage im Arbeitsaufwand und in Bezug auf die Leistungsstunden.





2023	B1	B2	В3	B4	B5	Diag	Prä
Jan	25	50	28	40	8	933	6
Feb	14	33	29	25	10	716	9
Mär	27	69	57	27	11	1091	23
Apr	26	50	46	22	8	716	4
Mai	21	39	31	26	12	808	8
Jun	28	53	52	20	7	956	3
Jul	10	28	34	4	4	547	6
Aug	6	25	22	6	5	356	9
Sep	23	64	68	20	22	811	3
Okt	18	38	35	12	8	557	4
Nov	22	72	41	42	19	900	31
Dez	21	38	36	10	4	659	0
Total	240	557	477	253	116	9049	104

# 18 Leistungsprofile nach Gemeinden



Die Grafik vergleicht die Gemeinden unter dem Aspekt der verschiedenen Leistungskategorien und zeigt damit das Auftragsprofil der einzelnen Gemeinden.

Die Säulen stellen die prozentuale Verteilung der Leistungen dar. Sie können nicht quantitativ miteinander verglichen werden und werden in diesem Sinne auch nicht kommentiert.

2023	B1	B2	В3	B4	B5	Diag	Prä
Er	3	0	10	17	14	491	13
He	18	47	48	29	16	714	10
Но	5	45	37	10	9	983	2
Kü	9	88	34	45	0	1256	12
Mä	25	74	63	10	30	1288	5
Me	45	126	117	23	25	951	14
Oe	5	15	1	0	0	504	2
St	43	58	39	41	2	855	4
Ue	43	51	65	13	11	698	24
Zo	34	49	53	55	10	1013	21
Zu	12	5	11	9	0	296	0

## 19 Kommissionsarbeit

(alphabetisch geordnet)

### a) Geschäftsleitung

## Leistungsvereinbarungsgespräche

wurden mit den 11 Gemeinden im Mai durchgeführt

### Stellenleitungskonferenz

fand 7x im Jahr statt (davon eine ganztägige Retraite), Teilnehmende sind die Stellenleiterinnen und Stellenleiter der Schulpsychologischen Dienste des Kantons Zürich

#### b) Beraterinnen und Berater

Einzelfallberatung in Kindesschutzfragen	– bei Bedarf
Regionales Austauschtreffen der Heilpädagogischen Schulen in der Region Zürcher Oberland	– 1 Sitzung im Jahr
Fachbeirat der OSSL / Sonderschule EPI	– 2 Sitzungen im Jahr
Sonderpädagogische Vernetzung im Bezirk Meilen SPVBM	– 2023 fand keine Sitzung statt
VSKZ (Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Kanton Zürich)	– 11 Vorstandssitzungen und eine Klausurtagung

# 20 Bilanz 2023

200 201 204 205	Laufende Verbindlichkeiten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Kurzfristiges Fremdkapital	1.1.2023 264'277.93 0.00 3'568.80 0.00 267'846.73	31.12.2023 219'341.86 0.00 648.60 0.00 219'990.46
200 201 204	Laufende Verbindlichkeiten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen	264'277.93 0.00 3'568.80 0.00	219'341.86 0.00 648.60 0.00
200 201 204	Laufende Verbindlichkeiten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen	264'277.93 0.00 3'568.80 0.00	219'341.86 0.00 648.60 0.00
200 201 204	Laufende Verbindlichkeiten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen	264'277.93 0.00 3'568.80	219'341.86 0.00 648.60
200	Laufende Verbindlichkeiten Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	264 <sup>1</sup> 277.93 0.00	219'341.86 0.00
	Laufende Verbindlichkeiten		
Pas	siven	1.1.2023	31.12.2023
Tota	l Aktiven	267'846.73	219'990.46
Tota	l Finanzvermögen	267'846.73	219'990.46
_	Umlaufvermögen	267'846.73	219'990.46
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'050.00	3'310.35
102	Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
101	Forderungen	98'822.85	171'971.24
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	167'973.88	44'708.87
	iven	1.1.2023	31.12.2023

# 21 Erfolgsrechnung

Gestufter Erfolgsausweis	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
30 Personalaufwand	1'919'467.35	1 '896'553.00	1'881'457.08
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	402'311.47	333'800.00	384'403.52
36 Transferaufwand	1'547.15	1'500.00	1'495.10
(ohne Ertragsüberschuss z.G. Verbandsgemeinden)			
Total betrieblicher Aufwand	2'323'325.97	2'231'853.00	2'267'355. 70
42 Entgelte	3'087.50	3'000.00	3'150.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	908.05	600.00	1'198.20
(ohne Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden)			
Total betrieblicher Ertrag	3'995.55	3'600.00	4'348.20
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'319'330.42	-2'228'253.00	-2'263'007.50
Operatives Ergebnis	-2'319'330.42	-2'228'253.00	-2'263'007.50
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
46 Ausseloidentiichei Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Aufwandüberschuss (-)	-2'319'330.42	-2'228'253.00	-2'263'007.50
Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden (gem. Kostenverteiler)	-2'319'330.42	-2'228'253.00	-2'263'007.50
Total	0.00	0.00	0.00
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	0.00	0.00	0.00
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	2'323'325.97	2'231'853.00	2'267'355.70
Total Ertrag	3'995.55	3'600.00	4'348.20

## 22 Antrag der Rechnungsprüfungskommission

 Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2023 des Zweckverbands Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Meilen in der von der Vorsteherschaft beschlossenen Fassung vom 9. Februar 2024 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

	Aufwandüberschuss	Fr.	2'319'330.42
	Gesamtertrag	Fr.	-3'995.55
Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	2'323'325.97

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss § 36 der Zweckverbandsstatuten durch die Verbandsgemeinden getragen.

Bilanz Bilanzsumme Fr. 219'990.46

- 2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung des Zweckverbands Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Meilen finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass...
- 3. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
- 4. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Verbandsgemeinden, die Jahresrechnung 2023 des Zweckverbands Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Meilen entsprechend dem Antrag der Vorsteherschaft zu genehmigen.

8704 Herrliberg, 27. Februar 2024

Rechnungsprüfungskommission Präsident *Adrian Schärer* 

Aktuar Dominik Zellweger

## 23 Agenda 2023

#### Januar

- 9.1. Reflexionsgruppe Kindergarten Herrliberg. Leitung: S. Fischer, M. Minger
- 14.1. Freud-Tagung, 100 Jahre danach: «Das Ich und das Es». Teilnahme: M. Grigoleit
- 17.1. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom und B. Gerritsen
- 26.1. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste. Teilnahme: M. Grigoleit
- 26.1. Elternabend Männedorf, Unterstufeneintritt 1. Klasse. Teilnahme: F. Gorla **Februar** 
  - 1.2. VSKZ «Lese- und Rechtschreibstörung (LRS): Von der (Früh-) Erkennung zur Förderung». Teilnahme: V. Annaheim, S. Fischer, B. Gerritsen, F. Gorla, A. Jud, W. Koller, M. Minger, T. Rom, C. Roth
- 16./17./18.2. Supervisionsausbildung SKJP. Teilnahme: T. Rom

#### März

- 8.3. VSA-Koordinationstreffen der Versorgungsregion. Teilnahme: B. Gerritsen
- 9.3. Fortbildung PUK «Gleichgeschlechtsinkongruenz bei Kindern und Jugendlichen, Leitlinien für die Beratung». Teilnahme: M. Grigoleit
- 9.3. Elternabend in Küsnacht, Übertritt in die 1. Klasse, Referat: P. Diz
- 10.3. Elternabend Küsnacht, Kindergarteneintritt. Kurzreferat: T. Rom
- 13.3. Ghyps: Therapie bei Migräne. Referat Dr. med. P. Sandor. Teilnahme: B. Gerritsen
- 14.3. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom und B. Gerritsen
- 16.3. VSKZ Projekt Take Care. Teilnahme: A. Pulfer
- 17.3. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste.
  Teilnahme: M. Grigoleit
- 17.3. Vortrag Dieter Bürgin «Unterwegs zum Unbekannten». Teilnahme: M. Grigoleit
- 23.3. Austauschtreffen kjz Meilen SPBD Bezirk Meilen in Küsnacht. Kurzreferat Schulabsentismus (M. Minger, W. Koller). Teilnahme: ganzes Team
- 23.3. Einzelfallberatung in Kindesschutzfragen, AJB Wetzikon.
  Teilnahme: T. Rom
- 23.3. Fachtagung «Integrierte Psychiatrie». Teilnahme: M. Minger
- 29.3. Netzwerktreffen NTA auf der Sek II: Autismusspektrumsstörung in der nachobligatorischen Bildung. Teilnahme: T. Rom

			٠	i
/\	n	r	ı	1
$\boldsymbol{n}$	v	L	ı	ι

- 3.4. Reflexionsgruppe Kindergarten Herrliberg. Leitung: S. Fischer, M. Minger
- 6.4. Vortrag LRS, Schule Uetikon. Leitung: V. Annaheim, B. Gerritsen
- 20.4. Teaminterne Fortbildung von A. Jud zum Thema «Computerspiele». Teilnahme: ganzes Team
- 20./21./22.4. Supervisionsausbildung SKJP. Teilnahme: T. Rom
  - 28./29.4. Seminar Spielwerkstatt Luzern. Teilnahme: S. Fischer

#### Mai

- 9.5. Seminar «Frau sein und werden im Autismus Spektrum». Teilnahme: C. Roth
- 16.5. Elternabend in Erlenbach, Referat «Schulreife»: P. Diz
- 22.5. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste.

Teilnahme: M. Grigoleit

#### Juni

- 11.6. Weiterbildung ZÜPP, Wirksamkeit von Antidepressiva. Teilnahme: A. Pulfer, T. Rom
- 12.6. Reflexionsgruppe Kindergarten Herrliberg. Leitung: S. Fischer, M. Minger
- 13.6. Weiterbildung ZÜPP, «Wirksamkeit von Antidepressiva Eine kritische Analyse». Teilnahme: A. Pulfer
- 14.6. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste.
  Teilnahme: M. Grigoleit
- 27.6. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom und B. Gerritsen
- 29.6. VSKZ «Sprachstörungen in der Schule Herausforderung und Umgang». Teilnahme: ganzes Team
- 30.6. Sonderpädagogik, Klausur der Schulpflege Küsnacht. Inputreferat: T. Rom Juli
- 4.7. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste (ganztägige Retraite). Teilnahme: M. Grigoleit
- 4.7. Vortragszyklus Kosmos Kind, «Kinder und Jugendliche mit Autismus im Alltag: Wahrnehmung, Denken und Kommunikation». Teilnahme: S. Fischer
- 13.7. Sommermittagessen. Teilnahme: ganzes Team

## **August**

- 17.8. Schule Zollikerberg, «Integrierte Sonderschulung ISR». Inputreferat: S. Fischer, A. Pulfer
- 22.8. FSP Neues Datenschutzgesetz: Was ändert sich? Teilnahme: M. Grigoleit, T. Rom
- 24.8. Weiterbildung Kinderspital Zürich «Spielend die Welt verstehen». Teilnahme: B. Gerritsen, A. Pulfer, S. Fischer
- 31.8. KJPP Selbstverletzung und Suizidalität bei Jugendlichen. Teilnahme: V. Annaheim **September**
- 7.9. Teamausflug, Organisation: T. Rom
- 12.9. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom und B. Gerritsen
- 12.9. Institutionsbesuch in der Krisenintervention für Jugendliche Life. Teilnahme: S. Fischer, M. Minger, T. Rom
- 14.9. Austauschtreffen mit dem biz Meilen. Teilnahme: ganzes Team
- 14./15.9 Weiterbildung «Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz: Eindeutig/Zweideutig». Teilnahme: W. Koller
  - 18.9. Reflexionsgruppe Kindergarten Herrliberg. Leitung: S. Fischer, M. Minger
  - 21.9. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste. Teilnahme: M. Grigoleit
  - 26.9. Reflexionsgruppe Oberstufe Küsnacht: T. Rom
  - 26.9. Vortragszyklus Kosmos Kind: «Trennung der Eltern». Teilnahme: S. Fischer
  - 27.9. Weiterbildung VSKZ «Notfallpsychologie im Umfeld Schule».

    Teilnahme: V. Annaheim, P. Diz, M. Minger, L. Peters, T. Rom, C. Roth
  - 27.9. Schulpflegetreffen des SPV (Sonderpädagogische Vernetzung im Bezirk Meilen). Delegierte des SPBD: M. Minger

#### Oktober

- 26.10. Infoveranstaltung VSA «6. Forum Schulpsychologie». Thema: Visionen, Perspektiven, Handlungsfelder. Teilnahme: ganzes Team A. Jud, M. Minger und T. Rom Workshopleitung und Podiumsteilnahme November
- 6.11. Ghyps: Erholsamer Schlaf therapeutische Ansätze. Referent: Prof. Dr. B. Rasch. Teilnahme: B. Gerritsen
- 7.11. Begrüssungsapéro des SPBD's für die neuen Lehr- und Fachpersonen. Kurzreferat Schulabsentismus (M. Minger, W. Koller). Veranstalter: ganzes Team

- 14.11. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom und B. Gerritsen
- 16.11. Weiterbildung VSKZ «ADHS». Teilnahme: V. Annaheim, P. Diz, S. Fischer, F. Gorla, M. Minger
- 17.11. Schule Uetikon, Vortrag Schulabsentismus. Leitung: M. Minger, W. Koller
- 21.11. ZÜPP «Häusliche Gewalt im psychotherapeutischen Prozess». Teilnahme: S. Fischer
- 22.11. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste. Teilnahme: M. Grigoleit
- 22.11. Retraite Sekretariat. Teilnahme: B. Eck, A. Frieden, F. Samter
- 22.11. Netzwerktreffen Heilpädagoginnen/Heilpädagogen in Bern. Thema: Nachteilsausgleich Sek II. Teilnahme: T. Rom
- **30.11.** Jahresschlussessen. Teilnahme: ganzes Team

### Dezember

4.12. Reflexionsgruppe Kindergarten Herrliberg. Leitung: S. Fischer, M. Minger

3 x 4 Stunden Gruppensupervision bei Dr. med. Ph. Zindel

Teilnahme: B. Gerritsen

3 x 2 Stunden Psychotherapeutische Intervision. Teilnahme: A. Pulfer

In Ausbildung zum eidgenössisch anerkannten Psychotherapeuten: A. Jud

## 27 Verzeichnisse

### Geschäftsleitung und Mitarbeitende SPBD Meilen

Melanie Grigoleit, Leiterin Tanja Rom, stellvertretende Leiterin

#### KLEINTEAMS 2023

Sekretariat: Brigitta Eck, Neila Ben Ammar (40 % bis Juli), Angela Frieden,

Tenzin Rasidakis (20 % bis Juli), Fabienne Samter 20 % ab Juni und 80 % ab August 2023

Assistenz: Chantal Roth (bis Juli 2023)

Praktikum: Lidia Peters (ab September 2023)

GEMEINDE	BERATERIN / BERATER	E-MAIL	
Herrliberg	Marijana Minger	minger@spdmeilen.ch	
Oetwil am See	Nina Wittneben (bis Juli)		
	Chantal Roth (ab August)	roth@spdmeilen.ch	
Stäfa	Walter Koller	koller@spdmeilen.ch	
Zumikon	Melanie Grigoleit	grigoleit@spdmeilen.ch	
Männedorf	Flavia Gorla	gorla@spdmeilen.ch	
Meilen	Beatrice Gerritsen	gerritsen@spdmeilen.ch	
Uetikon am See	Vicki Annaheim	annaheim@spdmeilen.ch	
Erlenbach	Pamela Diz	diz@spdmeilen.ch	
Hombrechtikon	Andres Jud	jud@spdmeilen.ch	
Küsnacht	Tanja Rom	rom@spdmeilen.ch	
Zollikon	Angela Pulfer	pulfer@spdmeilen.ch	
	Sara Fischer	fischer@spdmeilen.ch	

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website: www.spdmeilen.ch

# 28 Verzeichnisse

### Vorstand SPBD Meilen

Pfister Mirjam (Präsidentin)	Uetikon am See
Geschäftsleitender Ausschuss	
Weibel Tonia (stellvertretende Präsidentin)	Meilen
Geschäftsleitender Ausschuss	
Hugi-Jung Barbara	Zumikon
Geschäftsleitender Ausschuss bis 31.03.2023	
Desax Caroline	Stäfa
Geschäftsleitender Ausschuss ab 01.04.2023	
Alder Karin	Oetwil am See
Diermann Peter	Männedorf
Flückiger Nicole	Erlenbach
Knüsli-Suter Sabine	Zollikon
Meyer Gerhard	Herrliberg
Stucki Brigitte	Küsnacht
Weber Andrea	Hombrechtikon

### Impressum

Redaktion Angela Frieden Illustrationen Anna Sommer, Zürich Gestaltung holensteinundholenstein, Zürich

Die Zeichnungen verdanken wir unseren kleinen Gästen, die im Wartezimmer künstlerisch tätig waren.



Forchstrasse 44, 8704 Herrliberg Tel. 044 915 80 20 info@spdmeilen.ch